



Praxistest: Bereits bei den Schaafeimer Ferienspielen hat Winfried Blösser im Sommer Kindergruppen über den neuen Biosphärenpfad geführt, an dessen Einrichtung er maßgeblich mitgewirkt hat. Am Tag der Deutschen Einheit wird der Pfad offiziell eröffnet. Foto: Klaus Holdefehr

»Ich bin ein Kind dieser Natur«

Winfried Blösser: Schlierbacher Naturschützer erhält am 3. Oktober den Umweltschutzpreis des Landkreises

SCHAAFHEIM-SCHLIERBACH. »Ich war tief gerührt, als ich davon erfahren habe.« Winfried Blösser aus dem Schaafeimer Ortsteil Schlierbach erhält in diesem Jahr den Umweltschutzpreis des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Die Auszeichnung, die mit 3000 Euro dotiert ist, wird ihm am Samstag, 3. Oktober, überreicht. Anlass ist die offizielle Eröffnung des Schaafeimer Biosphärenpfads.

»Ich bin eine lebendige Bedienungsanleitung.«

Winfried Blösser, 71-jähriger Naturschützer

Der 71 Jahre alte Blösser ist nicht nur Initiator dieses Pfads. Er hat in nunmehr gut drei Jahrzehnten ehrenamtlichen Engagements Generationen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit der Natur und deren Schutz vertraut gemacht, die eigenen Kinder und Enkelkinder eingeschlossen.

In der Natur war der ehemalige Lehrer für Betriebswirtschaft eigentlich immer schon zu Hause und unterwegs. Angefangen vom Bauernhof im Rheinhessischen, wo er aufgewachsen ist, später als Leiter von Exkursionen einer Betriebssportgruppe und Mitglied des Deutschen Alpenvereins.

Drei große Vorbilder

»Ich bin ein Kind dieser Natur«, sagt Winfried Blösser, nennt aber zugleich drei Namen, die ihn zum Engagement für den Naturschutz geführt haben. Hella Pfannkuch, legendäre Gestalt des Schaafeimer Odenwaldklubs, hat ihn für die Betreuung von Schülern auf naturkundlichen Reisen gewonnen.

Karl-August Bertsch, heute Leiter der Kreisvolkshochschule, hat ihn als

Naturpädagogen in den Fernstudienbereich »Mensch und Umwelt« eingeführt.

Natürlich fällt auch noch der Name Otto Diehl, des Doyens aller Naturschützer im Landkreis, »der heute noch für mich ein Riesenvorbild ist. Dank seines Engagements haben wir im Landkreis so bedeutende Naturschutzgebiete wie den Reinheimer Teich.« Dort ist der Schlierbacher im Zusammenhang der Naturschutzscheune aktiv, dort hat Blösser bereits einen Naturlehrpfad mit konzipiert.

Schon Mitte der 1970er Jahre ist Winfried Blösser dem damaligen Deutschen Bund für Vogelschutz beigetreten, aus dem nach der Wiedervereinigung der Naturschutzbund (Nabu) wurde. Er leitet besonders gerne Jugendgruppen, weil er die Offenheit von Kindern und Jugendlichen für Naturschutz schätzt. So ist er auch Silvia Wiesiollek begegnet, der Leiterin der Mosbacher Lindenfeldschule, wo er seitdem naturkundliche Arbeitsgemeinschaften wie die Tümpel-Teich-AG leitet.

»Jungen Menschen muss man Gelegenheit geben, sich in der Natur zu bewegen.«

Winfried Blösser, über seinen ehrenamtlichen Einsatz

Blössers Maxime ist dabei: »Jungen Menschen muss man Gelegenheit geben, sich in der Natur zu bewegen.« Möglichst soll dabei aber jemand zur Verfügung stehen, der Fragen beantworten kann. »Ich bin eine lebendige Bedienungsanleitung«, definiert er seine eigene Rolle. Das alles macht er ehrenamtlich, und er hält das Ehrenamt für wichtig, »weil sonst in Dörfern wie

zum Beispiel Schlierbach kein Leben stattfindet.«

Von Bedeutung sei aber auch, dass viele ehrenamtlich engagierte Menschen Partner an ihrer Seite haben, die ihnen den Rücken frei halten. »Wie ich meine Frau Ruth, seit 51 Jahren«, sagt Winfried Blösser. Und es braucht Mitstreiter für die gute Sache, zuletzt die Einrichtung des Biosphärenpfads im Schaafeimer Wald, zu dem der 71-Jährige zwar die Grundidee beigesteuert hat, sich selbst aber »nur als die Spitze eines Eisbergs« einstellt.

Blösser führt Namen ins Feld wie die des Schaafeimer Bürgermeisters Reinhold Hehmann, des Bauamtsleiters Roland Trippel, des Revierförstern Bernd Werne und der Biologin Yvonne Lücke, ohne die es die 17 Stationen nicht gäbe. Auf dem Pfad hat der engagierte Naturpädagoge inzwischen drei Junior-Ranger ausgebildet, die eigenständig Führungen machen können. Eine zweite Gruppe mit acht Teilnehmern hat Anfang September mit der Ausbildung begonnen.

Klaus Holdefehr

„Main-Echo“

vom 19.09.2009

Hintergrund: Biosphärenpfad und Umweltschutzpreis

»Soviel ehrenamtliches Engagement im Sinne der Natur gehört belohnt«, findet Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann. Vor allem hält er es für vorbildlich, dass die meisten Aktionen und Projekte von Winfried Blösser unter dem Aspekt Nachhaltigkeit entstehen. »Auch noch in ein paar Jahren können junge Menschen von Blössers Ideenreichtum profitieren«, sagt Fleischmann mit Blick auf den Schaafeimer Biosphärenpfad, der am Samstag, 3. Oktober, offiziell eröffnet wird. Im diesem Rahmen wird Blösser den dies-

ses Darmstadt-Dieburg erhalten, der mit 3000 Euro dotiert ist. Die Veranstaltung beginnt um zehn Uhr in der Freizeitanlage Röhrlichecke hinter dem Schaafeimer Freibad. Nach Grußworten, musikalischen Beiträgen und Auszeichnung haben Besucher die Gelegenheit, den Biosphärenpfad unter Führung und Anleitung von Mitarbeitern des Hessischen Forstamts zu begehen. hol

Weitere Informationen zum Biosphärenpfad unter